

Lehrerkonferenz "Jugend musiziert" beim Landeswettbewerb Nord- und Osteuropa

Stockholm, 24. März 2018

Ort: Deutsche Schule Stockholm, Klassenraum der 12b

Beginn: 20:16 Uhr

Ende: 21:50

Anwesend:

Robert Bär (Landesausschuss, DS Helsinki)
Irene Rieck (Landesausschuss, DS Stockholm)
Aleš Kudela (DS Prag)
Katja Maiwald (DS Oslo)
Konstanze Rommel (DS Brüssel)
Katja Nielsen (DS Brüssel)
Martin Richter (Landesausschuss)
Nadja Manger (DS Budapest)
Peter Bachmaier (DS Budapest)
Marion Clauding (DS Kopenhagen)
Monika Marusic-Rakovac (DS Kopenhagen)
Christiane Beiküfner (DS Moskau)
Elena Shirshova (DS Moskau)
Stefan Richter (erw. Landesausschuss)
Matthias Langrock (erw. Landesausschuss)
Linnea-Serine Aune Görnerup (DS Stockholm)
Angelika Kokholm (erw. Landesausschuss, DS Kopenhagen)
Marianna Gazdíkóvá (DS Bratislava)
Marcin Lemiszewski (DS Warschau)
Mareike Schüller (DS Stockholm)
Arne Skeppstedt (DS Stockholm)
Christoph Metz (DS Paris)
Peter Wendling (DS Sofia)
Evelyn Meyer (DS London)
Edgar Auer (Projektleiter "Jugend musiziert")

Nicht anwesend:

Elinor Ziellenbach (DS Genf)
Noelle Brennan (DS Dublin)

Vorsitz: Robert Bär

Protokoll: Martin Richter

Einführung

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde gibt Robert Bär eine kleine **Einführung zur Geschichte von "Jugend musiziert"** an den Auslandsschulen und der Region "Nord- und Osteuropa", da mehrere neu hinzugekommene Lehrkräfte anwesend sind.

LW 2019 in Prag

Aleš Kudela gibt einen kurzen Ausblick auf den nächsten Landeswettbewerb, der vom **20. bis 25. März 2019** an der Deutschen Schule Prag stattfinden wird. Er erwähnt insbesondere die Partnerschaft mit dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, im Rahmen dessen beim LW auch Teilnehmende tschechischer Schulen hinzukommen werden. Es soll auch eine Fotoausstellung im Goethe-Institut sowie Auftritte und Workshops örtlicher Musiker geben. Die Unterbringung der Gäste soll zum Großteil in Gastfamilien organisiert werden, und es findet in der Jumu-Woche kein Unterricht statt, da die Klassen Projektwoche haben. Im April 2018 wird es ein Treffen zwischen dem Landesausschuss (vertreten durch Robert Bär) und dem dortigen Schulvorstand geben, um die Vorbereitung des LW zu koordinieren.

Katja Nielsen stellt an dieser Stelle einen Vorschlag der Pop-Jury vor, um die oft mangelhafte **Bühnenpräsenz der Pop-Teilnehmer** zu verbessern: Im Rahmen des LW 2019 könnte hierzu ein **Workshop** angeboten werden. Es wird in der Runde diskutiert, welcher Tag sich hierzu am besten eignet (z.B. Mittwoch oder Donnerstag), aber der Vorschlag als solcher stößt auf breite Zustimmung.

Aleš bittet darum, ihn **frühzeitig auf ungewöhnliche Instrumente (z.B. Harfe) hinzuweisen**, die evtl. zum LW weitergeleitet werden könnten, damit diese in Prag rechtzeitig organisiert werden können.

Robert erinnert noch einmal daran, dass für die **Vermittlung einzelner Teilnehmer zu einem deutschen LW aufgrund Verhinderung** strenge Bedingungen gelten (siehe Ausschreibung, Seite 8). Daher muss der LW-Termin 2019 von allen Kolleginnen und Kollegen so bald wie möglich an ihre Teilnehmer und Eltern vor Ort kommuniziert werden, so dass diese den Termin blockieren können und es nicht zu unnötigen Verhinderungen kommt.

Irene und Robert weisen darauf hin, dass sich wieder in mehreren Fällen nicht an die Ausschreibung gehalten wurde, was für Frust bei Jury, Teilnehmern und allen Beteiligten sorgte. Beim RW gibt es zwar gewisse Freiheiten, aber eine Weiterleitung zum LW ist in solchen Fällen nicht möglich. **Sie bitten daher alle Kolleginnen und Kollegen darum, die örtlichen Teilnehmer und Lehrer zu unterstützen und ihnen ggf. die Ausschreibung zu übersetzen.** Auch die Dauer der Stücke muss kontrolliert werden, da dieses Jahr wieder mehrfach falsche Zeiten angemeldet wurden. Robert erinnert daran, dass die genauen Bedingungen für die Sonderkategorien stets auf jumu-nordost.eu zu finden sind. Katja Maiwald fügt hinzu, dass die Glaubwürdigkeit der "regeltreuen" Lehrer leidet, wenn sich andere Schulen nicht an die Regeln halten und regelwidrige Beiträge teilweise auch noch zum

LW weitergeleitet werden. Werden die Regularien nicht eingehalten, darf es keine Weiterleitung geben. Edgar Auer erinnert aber auch daran, dass letztendlich die Teilnehmer für das Programm verantwortlich sind.

LW 2020

Katja Maiwald erklärt, dass in Oslo für den **LW 2020** an der Schule kein geeignetes Gebäude vorhanden ist und auch nichts umgebaut werden kann. Daher versucht man dort nun, einen alternativen Veranstaltungsort zu finden und plant ein Treffen zwischen dem örtlichen Vorstand und dem Landesausschuss. Eventuell könnte die DS Warschau, die sich bereit erklärt hat den LW 2021 auszurichten, stattdessen bereits im Jahr 2020 den LW ausrichten. Dies soll mit den Verantwortlichen in Oslo bis zum Schuljahresende (Juni 2018) geklärt werden.

Für die Zeit **nach 2021** bittet Robert alle darum, schon **frühzeitig zu sondieren**, ob sich die eigene Schulleitung und der Vorstand die Ausrichtung eines LW vorstellen kann, da letztendlich alle Schulen davon profitieren.

Beitrag der einzelnen Schulen

Robert weist auf darauf hin, dass die Teilnehmerzahlen weiter steigen und die Ausrichter mit Räumlichkeiten, Orgteam etc. zunehmend an ihre Grenzen stoßen. Daher müssen alle nach Möglichkeiten suchen, sich z.B. durch **Übernahme der Reisekosten einer Person aus Orgteam oder Jury zu beteiligen**. Peter Wendling plädiert dafür, dieses Thema bei der Schulleiterkonferenz anzusprechen. Robert antwortet hierauf, dass eine unbürokratische Lösung hier oft die einfachste ist, jeder aber bei der eigenen Schulleitung nachfühlen sollte, in welcher Größenordnung Kosten übernommen werden könnten. Es wird der Vorschlag diskutiert, dass Schulen die Reisekosten einzelner Mitglieder des erweiterten Landesausschusses übernehmen, um die finanzielle Belastung zu verteilen.

Robert fragt in die Runde, ob Interesse an einer **gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung** für die Schulen der Wettbewerbsregion besteht. Diese könnte theoretische (z.b. Organisation des Wettbewerbs) sowie praktische Themen (z.b. Percussionsworkshop) enthalten. Einige Anwesende werfen ein, dass für derlei Fortbildungen praktisch keine Gelder bereitstehen. Robert erinnert daran, dass auch dieses Jahr alle Anwesenden eine **Fortbildungsbescheinigung** beim Landesausschuss anfordern können.

Zum Thema Fortbildungen empfiehlt Peter Wendling allen Anwesenden wärmstens den im September 2018 stattfindenden Kongress des [Bundesverbands Musikunterricht](#), nachdem er dort in der Vergangenheit sehr gute Erfahrungen gemacht hatte.

Schlussworte

Zum Abschluss erinnert Robert daran, dass "Jugend musiziert" gerade in diesen Zeiten nicht nur ein Musikwettbewerb ist, sondern auch den **Austausch und die Freundschaft der Völker Europas** fördert, wofür allen Anwesenden ein besonderer Dank gebührt.